

## Gemeinsame Pressemitteilung zur Deutsch-Türkischen Wiederaufbaukonferenz

**Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Rifat HİSARCIKLIOĞLU, Präsident der Union der Kammern und Börsen der Türkei (TOBB), Rolf A. KÖNIGS, Präsident der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (TD-IHK) sowie Pinar ERSOY, Präsidentin der AHK Türkei rufen angesichts des verheerenden Erdbebens, das am 6. Februar 2023 den Südosten der Türkei sowie Teile Syriens erschüttert hat, zu solidarischer Zusammenarbeit auf. Die Deutsch-Türkische Wiederaufbaukonferenz am Donnerstag, den 13. Juli, in Berlin soll ein erstes Zeichen setzen. Folgekonferenzen in der Türkei und in Brüssel sind geplant.**

Unter dem Titel „Die Rolle des europäischen Privatsektors bei der (Re-)Aktivierung der Wirtschaft in den vom Erdbeben betroffenen Regionen“ werden sich an diesem Donnerstag, den 13. Juli, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu einer ersten Deutsch-Türkischen Wiederaufbaukonferenz treffen. Die Teilnehmenden wollen unter anderem über die (Wieder-)Aufnahme gemeinsamer Geschäftsaktivitäten und das Potential von Beschäftigungsmöglichkeiten in den vom Erdbeben betroffenen Regionen diskutieren.

„Angesichts des Ausmaßes dieser Naturkatastrophe ist es wichtig, darüber nachzudenken, wer was dazu beitragen kann, um das Leid der Menschen zu lindern. Auch wir als Wirtschaft nehmen uns in die Pflicht, unsere türkischen Partner zu unterstützen, damit vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe erfolgen kann. Unser Ziel muss es sein, den in den betroffenen Regionen ansässigen Unternehmen dabei zu helfen, möglichst schnell zusätzliche Aufträge zu generieren und ihr Geschäft wieder hochzufahren. Und insbesondere wollen wir den jungen Menschen durch Solidarität und gemeinsame Aktionen wieder Hoffnung auf Zukunft geben“, sagt **Peter Adrian, Präsident der DIHK**.

**Rifat HİSARCIKLIOĞLU, Präsident der TOBB:** "Die sehr umfangreichen Arbeiten zur Rettung der vom Erdbeben betroffenen Menschen und zur Bereitstellung von Notunterkünften sind abgeschlossen. Die physischen Zerstörungen in den Städten wurden weitgehend beseitigt. Jetzt müssen wir dafür sorgen, dass die Menschen und Unternehmen zur Normalität zurückkehren. Wir müssen unsere von den Erdbeben beschädigten Städte wieder aufbauen. Den Menschen müssen wir ein Umfeld bieten, welches es ihnen ermöglicht, ein selbstständiges Leben fortzusetzen. Wir müssen die Wirtschaft wieder ankurbeln. Dies wird durch den Wiederaufbau der zerstörten Häuser und Unternehmen möglich sein. All dies erfordert natürlich erhebliche finanzielle Unterstützung. Ich bedanke mich für die schnellen Such- und Rettungshilfen, die wir aus Deutschland und ganz Europa bekommen haben. Auch jetzt glaube ich fest daran, dass wir gemeinsam mit der Unterstützung deutscher und europäischer Unternehmen eine neue Zukunft für die Erdbebenopfer aufbauen und diese schwierige Zeit überwinden werden. Lassen Sie uns mit Ihrer Unterstützung Hoffnung für die Zukunft der Erdbebenopfer schenken. Wir werden uns mit Dankbarkeit an alle unsere Freunde erinnern, die uns in dieser schwierigen Zeit beigestanden haben."

„Seit uns die schrecklichen Bilder und Nachrichten aus der Region erreicht haben, waren wir als türkisch-deutsche IHK aktiv, um mit ersten Maßnahmen, die humanitäre Katastrophe zu lindern. Wir wollen unser gemeinsames Potenzial nun weiter ausschöpfen und mit unseren Partnern weitere Möglichkeiten ausloten, zumal wir von den Geschäftsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit zwischen Türkei und Deutschland sehr überzeugt sind“, sagt **Rolf A. KÖNIGS, Präsident der TD-IHK**.

**Pinar ERSOY, Präsidentin der AHK Türkei:** „Als AHK sind wir mit unseren deutschen und türkischen Mitgliedsunternehmen unmittelbar im Land präsent. Für uns war von Anfang an klar, dass die

betroffenen Regionen umfassende Unterstützung brauchen. Ich bin persönlich sehr berührt davon, mit welcher Selbstverständlichkeit nahezu jedes Mitglied finanziell und mit Sachspenden geholfen hat, viele waren sogar persönlich vor Ort. Und ich danke DIHK und IHKs für die Bereitschaft, auch mittel- bis langfristig die Türkei zu unterstützen.“

Mit der heutigen Konferenz wollen die Organisatoren auch Impulse für die weitere Zusammenarbeit auf europäischer Ebene geben. Zur Unterstützung dieser Absicht wird stellvertretend für weitere europäische Kammern auch Ben Butters, Generalsekretär von Eurochambres, auf dem Hauptpanel der heutigen Konferenz sprechen.

Peter Adrian: „Wir bekennen uns zur besonderen Zusammenarbeit über den Tag hinaus und wissen, dass es eine weite Strecke sein wird, die jetzt vor uns liegt. Am Ende werden wir aber hoffentlich zufrieden zurückschauen auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.“

Für weitere Informationen:

**Ebru Acar Yekta**

Digitale Kommunikation & Marketing, AHK Türkei

[ebru.acaryekta@dtr-ihk.de](mailto:ebru.acaryekta@dtr-ihk.de)